

Kernlehrplan und Hauscurriculum des Unterrichtsfaches „Erziehungswissenschaft“ (Pädagogik) am Gymnasium „August-Dicke-Schule“ in Solingen

(Stand: Februar 2016)

Für Jahrgangsstufe EF wurden bewusst keine inhaltlichen Festlegungen getroffen, um den Fachlehrerinnen die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Ausgestaltung der obligatorischen Themen ohne nähere inhaltliche Bestimmung frei wählen zu können. Erst für die Jahrgangsstufen Q1 und Q2 wurden inhaltliche Vereinbarungen gemäß der Zentralabiturvorgaben getroffen, wie sie im Folgenden zu entnehmen sind.

| | | |
|--|--|--|
| Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltliche Schwerpunkte (IS): <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Das pädagogische Verhältnis</i> 2. <i>Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</i> 3. <i>Anthropologische Grundannahmen</i> 4. <i>Erziehungsstile</i> 5. <i>Erziehungsziele</i> 6. <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i> | | Schülerkompetenzen: SK = Sachkompetenz MK = Methodenkompetenz UK = Urteilskompetenz HK = Handlungskompetenz |
| Unterrichtsvorhaben EF/1 | <i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen | Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans |
| 1. Erziehen und erzogen werden: Das Individuum im Erziehungsprozess (IS 1, 2, 3) | „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung!“ <ul style="list-style-type: none"> - <i>Was ist Erziehung?</i> – Klärung des Erziehungsbegriffs anhand unterschiedlicher Erziehungssituationen - Klärung der Begriffe Bildung, Sozialisation und Enkulturation, Pädagogik und Erziehungswissenschaft - Anthropologische Grundannahmen: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen - Das pädagogische Verhältnis | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK), - erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK) - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (SK), - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK) - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (UK) |

| Unterrichtsvorhaben EF/1 | <i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen | Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans |
|---|--|---|
| 2. Familie und der Umgang zwischen Eltern und Kindern in der Gegenwart und in früheren Epochen (IS 4, 5) | <p>„Zwischen Führen und Loslassen!“ – Erziehung gestern und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundpfeiler der Erziehung: Erziehungsziele, -mittel, -stile - Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der Erziehungswirklichkeit - Kritische Einschätzung der Legitimation von Erziehungspraktiken | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK), - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (SK), - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK), - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (UK), |
| 3. Bildsamkeit als Prinzip pädagogischen Handelns (IS 6) | <p>„Die drei „B“s der Pädagogik: Begabung, Bildsamkeit und Bildung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung des Begriffs „Bildsamkeit“ im Zusammenhang von Begabung und Bildung - Aufgaben des sozialen Umfeldes | <ul style="list-style-type: none"> - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich Bildsamkeit des Menschen dar (SK), - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (UK) |

| | | |
|---|---|---|
| Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte (IS): <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen 2. Inklusion 3. Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln 4. Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen | | Schülerkompetenzen: SK = Sachkompetenz MK = Methodenkompetenz UK = Urteilskompetenz HK = Handlungskompetenz |
| Unterrichtsvorhaben EF/2 | <i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen | Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans |
| 1. Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? - Lernen im pädagogischen Kontext (IS 1,2) | „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ – Lernen im pädagogischen Kontext <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Lernen? - Klärung des Lernbegriffs anhand unterschiedlicher Lern- und Erziehungssituationen - Inklusion als Herausforderung schulischen Lernens | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (SK) - beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen, - beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (SK) - ermitteln pädagogische relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK) |
| 2. Behavioristische und sozial-kognitive Lerntheorien (IS 3) | „Mit Zuckerbrot und Peitsche?“ – Wie funktioniert das Lernen? <ul style="list-style-type: none"> - Behavioristische Lerntheorien: Klassisches und operantes Konditionieren - Sozial-kognitive Lerntheorie : Modelllernen - Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der Erziehungswirklichkeit | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erklären die zentralen Aspekte der Lerntheorien (SK) - stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (SK) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK) - analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK) - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorie (UK) - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für das Einwirken auf Lernprozesse (HK) |

| Unterrichtsvorhaben EF/2 | <i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen | Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans |
|--|--|--|
| 3. Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus im pädagogischen Kontext (IS 4) | <p><i>„Ich schaff` das schon allein!“ – Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter Prozess</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Steuerung von Lernprozessen und ihre Beeinflussung aus neurobiologischer und konstruktivistischer Perspektive - Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis - Selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Lernen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (SK) - beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (SK) - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (UK) - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK) - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK) |